



**26. Juli 2023**

**Sperrvermerk 26.7., 15,30 Uhr – es gilt das gesprochene Wort**

**Regionalversammlung am 26. Juli 2023**

**TOP 2 „Regionalplanänderung im Kap. 3.5 Gebiete zur Rohstoffsicherung“**

**Redebeitrag Regionalrat Wilfried Dölker**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Bopp,  
Herr Dr. Lahl, Herr Kiwitt,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen der Regionalversammlung,  
dieser TOP zur Ausweisung von Gebieten für die Rohstoffsicherung erfordert eigentlich nur eine kleine Änderung des Regionalplanes. Diese Änderung ist dennoch mit einem immensen Aufwand verbunden. Das zeigt die Vorlage mit 382 Seiten, dazu kommt noch der Umweltbericht. Planungen der Infrastruktur sind in Deutschland zu bürokratischen Monstern geworden. Die Genehmigung für den weiteren Abbau folgt erst in einem weiteren Verfahren. Unterschiedliche Belange und Interessen sind bei solchen Planungen zu gewichten und gegeneinander abzuwägen. Das ziehen wir nicht in Zweifel. Es wäre dennoch von Vorteil, wenn die Zahl der anzuhörenden Behörden und Träger öffentlicher Belange überschaubarer wäre. 35 Stellungnahmen mit 360 Einzelhinweisen zeigen sehr deutlich, dass es noch

ein sehr weiter Weg ist, bis die aufgeblähte Bürokratie angemessen eingegrenzt werden kann. Von einem neuen Deutschlandtakt in der Genehmigungsgeschwindigkeit sind wir auf allen Ebenen noch weit entfernt.

Die Verwaltung hat die unterschiedlichen Stellungnahmen präzise, gründlich und gewissenhaft aufgearbeitet. In der Vorlage ist das zutreffend dargestellt. Dafür herzlichen Dank. Auch die Sonderveranstaltung für den Planungsausschuss war informativ und zur Bewertung der Anregungen und Bedenken sehr hilfreich. Die Abwägung der unterschiedlichen Belange erfolgt ausgewogen. Den Bewertungen können wir uns mehrheitlich weitgehend anschließen.

Es ist insbesondere zutreffend, dass es in der Region viel zu wenige Rohstoffe, auch für den Hoch- und Tiefbau, gibt. Schon in verschiedenen Beratungsrunden wurde belegt, dass das Recycling von Baustoffen bei weitem nicht ausreicht, um den regionalen Bedarf an Baustoffen abzudecken. Der nötige Import von Material führt unweigerlich zu erheblichen zusätzlichen Verkehrsbelastungen. Kurze Transportwege sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Die vorgebrachten Bedenken, mit dem Hinweis auf den Export in andere Regionen sind unzutreffend. Das allermeiste Material wird im nahen Umkreis der Standorte verbaut.

Der Umweltbericht enthält keine Feststellungen, die die Erweiterung der Anlagen in Markgröningen und Marbach ausschließen könnten. In Weissach würde es sich dagegen um einen Neuaufschluss in einem zukünftigen Naturschutzgebiet handeln.

Laut den Vorgaben im Landesplanungsgesetz sind im Regionalplan Gebiete für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe auszuweisen. Vorrang haben dabei in Nutzung befindliche Lagerflächen, die im Vergleich zu neuen Aufschlüssen vollständig abgebaut werden sollten. Diese Vorgaben sind richtig. Die Bedenken der Menschen in Rielingshausen und in Markgröningen sind im Blick auf die direkte Betroffenheit auch für uns nachvollziehbar und verständlich. Im späteren Genehmigungsverfahren ist

diese Betroffenheit genau zu prüfen und zu regeln unter welchen Bedingungen ein Gesteinsabbau tatsächlich möglich ist. Die befürchteten Belastungen durch Erschütterungen, Lärm und Staub sind im Genehmigungsverfahren gründlich zu bewerten, Belastungen sind durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen.

Die Einwände und die ablehnende Bewertung durch die Stadt Marbach sind in diesem Verfahren ebenfalls zu gewichten. Da Marbach Grundstücke im Erweiterungsgebiet besitzt, hat die Stadt auch privatrechtlich entscheidende Einflussmöglichkeiten auf eine evtl. Umsetzung der weiteren Planungen.

Wir stimmen der Vorlage mehrheitlich zu, weil wir aus Sicht der Regionalplanung die Planänderung für angemessen und gut abgewogen bewerten.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Verwaltung für die gewissenhafte Aufarbeitung der vielen Stellungnahmen.

### **Ihre Ansprechpartner**

#### **Fraktionsvorsitzender und für den Rems-Murr-Kreis**

Oberbürgermeister a.D. Andreas Hesky  
Winnender Straße 88  
71334 Waiblingen

[andreas.hesky@outlook.de](mailto:andreas.hesky@outlook.de)

+49 151 18048008

#### **Regionalrat Wilfried Dölker**

Fon 07031 4281166

[Mail wilfried.doelker@gmx.de](mailto:Mail.wilfried.doelker@gmx.de)

#### **Pressebeauftragter der Fraktion**

Oberbürgermeister a.D. Alfred Bachofer  
Im Gänslesgrund 10  
72622 Nürtingen  
Fon 07022/47 09 09

Mail [alfred@bachoferonline.de](mailto:alfred@bachoferonline.de)

[www.freiewachler.de](http://www.freiewachler.de)